Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 29. Sonnabend, den 3. Februar 1827.

Sonntag, den 4. Februar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Diaconus Dr. Kniewel. Mittags unbestimmt. Nachmittags Herr Archidiaconus Röll.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. 8¾ Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vormittags Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Cand. Alberti, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 1sten bis 2. Februar 1827.

Hr. Wirthschafter Ehlers von Gr. Warzmirs, Hr. Gutsbesitzer Mahlke von Gottschewka, Hr. Kaufmann Mandtler von Marienburg, log. im Hotel de Thorn. Hr. Gutsbesitzer v. Marwitz aus Tuchlin, Hr. Schullehrer v. Hiliton aus Mewe,

Hr. Kaufmann Bialck aus Neustadt, Hr. Protokollführer Beesmann aus Schöneck, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Landrath Lesse nach Schlochau. Frau Apotheker Hildebrandt und Hr. Brauer Hannemann nach Putzig. Hr. Gutsbesitzer Hildebrandt nach Miloczewo. Hr. Gutsbesitzer v. Bülow nach Osseken. Hr. Pfarrer Zdunowsky nach Rauden.

Für das evangel. luther. Seminar in Nord-Amerika ist eingekommen:
XVIII. Bei Hrn. Pred. v. d. Smissen 1, Mad. M. 1 Rthl. 2, L. 1 Rthl. 3, G. 2 Rthl. 4, H. 1 Rthl. 5, Ung. 15 Sgr. 6, J. 1 Rthl. 7, D 10 Sgr. 8, B. 2 Rthl. 9, B. 1 Rthl. 10, Z. 1 Rthl. Ausserdem 78 Bücher meistens religiösen Inhalts. Berichtigung. In No. 26. des Intelligenzbl. ist unter den bei Hrn. Dr. Linde eingeg. Beitr. letzte No. zu lesen: B. Kr. drei Rthl. anst. 1 Rthl. Fernere Beiträge werden von allen Predigern mit Dank angenommen.

Bekanntmachungen.

In Bezug auf die in No. 25. des hiesigen Intelligenzblattes enthaltene Bekanntmachung

wegen des zwischen Cüstrin und Frankfurt a. O. verloren gegangenen Brief-Felleisens

wird nachträglich bemerkt, daß sich darin, von hier am 16ten huj. abgegangen, Briefe nach Frankfurt a. O., Reichenbach, Görlitz, Kempen und Glogau befunden haben. Danzig, den 31. Januar 1827.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Von den Mitgliedern des hiesigen Vereins zur Rettung bei Feuersgefahren sind für das Jahr 1827

der Herr Stadtrath W. F. Zernecke zum Vorsteher,

= = F. W. v. Ankum, zu dessen Stellvertreter, die Herren Stadtrath F. W. Becker, A. W. v. Bockelmann, Justiz-Commissarius C. A. Groddeck, J. F. Mix, Stadtrath J. S. Neumann, B. J. de Pajrebrune und Stadtrath P. F. Stobbe zu Mitgliedern der Comité, und die Herren J. Bencke, C. H. Bulcke jun., P. Dodenhoff, C. H. Gottel, J. G. Gosch, D. Görtz, J. F. Hein, C. W. Lengnich, B. G. Meyer, C. F. Pannenberg, F. Posern, A. T. Rosenmeyer, C. F. Salzmann und H. W. Schirmacher zu Führern der Rotten gewählt und als solche von uns bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 10. Januar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Conzert-Anzeige.

Sonntag den 4. Februar werden auf Verlangen mehrerer Musikfreunde im Frommschen Garten-Locale die Bergleute die resp. Gäste mit Vocal- und Instrumental-Musik unterhalten.

Musik-Unterricht.

Endesunterzeichnete wünscht Kindern in der Musik Unterricht zu ertheilen, und ist erbötig, diesen sowohl in ihrer Behausung als auch bei den Eltern der Kinder zu geben. Die nähern Bedingungen hierüber sind zu erfahren Portchaisengasse No. 573. Johanna Weichenthal.

Gelder die zu verleihen sind.

400 Rthl. sind gegen pupillarische Sicherheit auf ein städtsches Grundstück, ohne Einmischung eines Dritten zu begeben. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Entbindung.

Gestern Vormittags um 11 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. G. Richter.

Groß Böhlkau, den 2. Februar 1827.

Literarische Anzeigen

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung, Langenmarkt No. 432. ist zu nebenstehenden Preisen zu haben:

Ueber das Gliederreißen.

Ein nothwendiger Unterricht für Personen, welche davon frei seyn wollen von Dr. F. Knesen, ist geheftet für 15 Sgr. zu haben.

Die Hämorrhoiden.

Ein deutlicher Unterricht für Alle, welche daran leiden, nebst den sichersten Mitteln sich davon zu befreien, von Dr. Karl Wezel, ist für 20 Sgr. zu haben.

An Gichtkranke.

Die Gicht und der Rheumatismus, oder Unterricht für Jedermann, wie man sich gegen alle unter den Namen: Gicht, Podagra, Chiragra, Fluß ꝛc. bekannten Leiden verwahren und glücklich davon befreien kann. Herausgegeben von Dr. Becker, prakt. Arzt in Leipzig; ist für 15 Sgr. zu haben.

Gegen erfrorne Glieder.

Anweisung alle erfrorne Glieder aus dem Grunde zu heilen, auch dann noch, wenn sie seit mehrern Jahrern erfroren sind. Zum allgemeinen Gebrauch für Stadt- u. Landbewohner, von Dr. Becker in Leipzig, ist für 3¼ Sgr. zu haben.

In allen Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben:

Betrachtungen über die letzten Revolutionen in Europa von Hr. v. S. Aus dem Französ. übersetzt und mit chronologischen Uebersichten, Anmerkungen und den wichtigsten Aktenstücken begleitet. Gr. 8. 1 Rthl.

Für Lesebibliotheken:

So eben hat folgendes Buch die Presse verlassen und ist an alle Buchhandlungen versandt worden:

Anekdoten-Lexikon. Eine Sammlung von 358 bisher noch ungedruckten Anekdoten in litographischer Form. Erster Theil. 12mo. 20 Gr.

Gotha im December 1826. Ettingersche Buchhandlung.

Die Gerhardsche Buchhandlung in Danzig nimmt Bestellungen auf obiges an.

Bei Wm. Engelmann in Leipzig ist so eben erschienen und bei F. S. Gerhard in Danzig zu haben:

Sagen der Hebräer.

Aus den Schriften der alten Hebräischen Weisen. Nebst einer Abhandlung über den Geist und Werth des Talmuds. Aus dem Englischen des Herrn Heimann Hurwitz von *r. 8. 16 Bogen auf weißem Druckpapier. 1 Rthl.

Die Sagen der Hebräer sind so alt und älter, als die Sagen welche uns die Araber aufbewahrt haben. Gleich einem Evangelium streuen sie in Form von Parabeln und kleinen Erzählungen den Saamen der Tugend in das dafür empfängliche Herz, und was der Talmud Schönes finden ließ, wird in diesem Gewande von Christen und Israeliten jedes Geschlechts und Alters mit innigem Dank gegen den Sammler dieser Blumen gelesen werden.

Die Abhandlung über den Geist und Werth des Talmuds setzt für die Bekenner des Christenthums wie des Mosaismus dies Werk in ein ganz neues Licht.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind die angekommenen Gewinnlisten von der 84sten Königl. kleinen Geld-Lotterie einzusehen. Ebendaselbst erhält man Kaufloose zur 2ten Klasse 55ster Lotterie, und auch Loose zur 85sten Königl. kleinen Lotterie zu den planmäßigen Einsätzen.

Zur 2ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 10. Februar c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Loose zur 85sten kleinen Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Der Raths-Weinkeller

wird heute Abend den 3. Februar c. wiederum auf die gewöhnliche Weise bei musikalischer Unterhaltung erleuchtet seyn.

Eine Brau- und Brennerei mit komplettem Inventarium nebst Landwirthschaft ist eingetretener Umstände wegen zu verpachten. Das Nähere zu erfragen in der Breitegasse No. 1213. beim Herrn Cunis.

Es ist eine Lorgnette gefunden worden. Der Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertions-Gebühren im Intelligenz-Comptoir in Empfang nehmen.

Wer mit einem soliden Menschen, der die Einrichtung und Betreibung einer in dieser Art hier noch nicht existirenden Fabrik ganz curenter Artikeln, von deren Bonität man sich im Voraus genau überzeugen kann, kundig ist, in Compagnie treten und zu diesem Zweck 3000 Rthl. baar anwenden will, beliebe seine Erklärung im Königl. Intelligenz-Comptoir unter der Adresse C. B. A. gefälligst abreichen zu lassen und das Nähere zu erwarten. Danzig, den 3. Februar 1827.

Künftigen Sonntag den 4. Februar wird bei mir in Heiligenbrunn vollständige Tanzmusik seyn, wozu ich die Gesellschaft zahlreich einlade. Tippe.

Vermiethungen.

Töpfergasse No. 75 ist die untere Gelegenheit im neu ausgebaueten Hause Ostern zur rechten Ziehezeit zu vermiethen, bestehend aus drei Stuben nebst Kammern und großer eigner Küche, Keller, Boden, Holzstall, eigenem Appartement, gemeinschaftlichem Hofe mit Ausgang zur Radaune. Des Besehens und Miethpreises wegen beliebe man sich zu melden Pfefferstadt No. 235.

Ein Logis auf der Pfefferstadt in der Nähe des Stadtgerichtshauses mit zwei bis drei Stuben, eigener Küche, Keller 2c. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen und nähere Auskunft deshalb im Commissions-Bureau des Herrn 2c. Voigt große Hosennähergasse No. 679. zu erhalten.

Ein anständiges Logis in der Langgasse, bestehend in mehreren Zimmern, Küche, Keller und vielen andern Bequemlichkeiten ist von Ostern d. J. zu vermiethen. Näheres im Commissions-Bureau, große Hosennähergasse No. 679.

Langgarten No. 112. ist ein Logis von 5 Stuben, eigener Küche, Keller, Boden, Holzgelaß, Pferdestall und Wagenremise zu Ostern zu vermiethen.

Das Haus große Krämergasse No. 650. ist zu vermiethen. Das Nähere im breiten Thor No. 1933.

Schmiedegasse No. 282. ist eine Untergelegenheit mit mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen und von Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Für ein Paar ruhige Personen ist im Hause auf der Pfefferstadt No. 111. nahe beim Stadtgericht, eine Stube (aus derselben tritt man sogleich in eine Küche) eine Speisekammer, Boden und Apartement zu vermiethen.

In der Matzkauschengasse No. 412. ist die belle Etage, bestehend aus drei neben einander hängenden Zimmern nach der Strasse, einer Küche, zu verschließendem Keller und laufendem Wasser auf dem Hofe von Ostern d. J. an ruhige Einwohner billig zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause 2 Treppen hoch mit der dort wohnenden Eigenthümerin.

Johannisgasse No. 1327. gegen der Kirche, ist ein Saal und Gegenstube, Küche, Boden, Keller und 2 Apartements rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Breitegasse No. 1193. ist ein gemalter Saal, Hausraum und Küche an einen ruhigen Bewohner, und im Hinterhause eine Stube nebst Küche zu vermiethen.

Tobiasgasse No. 1855. ist eine vortheilhafte Untergelegenheit, wie auch zwei Oberstuben zur rechten Zeit zu vermiethen. Näheres grade über No. 1570.

Ein Haus auf dem Fischmarkt wasserwärts mit drei heitzbaren Stuben, einer Vorderstube, zwei Küchen, Kammern und Boden steht von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere Fischmarkt No. 1589. in den Mittagsstunden von 1 bis 3 Uhr.

Das der hiesigen Kämmerei zugehörige, in der Seifengasse sub No. 947. belegene, in einem Wohnhause von 3 Stuben, Kammern, Küche ꝛc. bestehende Grundstück, soll auf 6 oder 8 Jahre, je nachdem die Offerten vortheilhaft seyn werden, von Ostern c. rechter Ziehzeit an den Meistbietenden vermiethet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 6. Februar c. um 11 Uhr Vormittags

an, zu welchem Miethslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vermiethungs-Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 15. Januar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Neugarten No. 506. ist ein Logis, bestehend in zwei bis drei Stuben, nebst einem dazu gehörigen Garten zu vermiethen.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

Mattenbuden No. 285. ist eine Untergelegenheit, Vor- und Hinterstube, Küche, Kammer und Hofplatz zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Langgarten No. 231. ist ein Haus zu vermiethen. Das Nähere nebenbei No. 230.

Auf dem St. Petri-Kirchhof ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, Kammer, Küche und Hof zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht beim Küster No. 375.

Die Untergelegenheit in dem Hause Langgasse No. 385. zum Detailhandel vortheilhaft gelegen und eingerichtet, ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1329.

Hundegasse No. 328. ist die Mittel-Gelegenheit an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere gerade über No. 251.

Fleischergasse No. 98. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür, bestehend in 2 Stuben, Küche und eigener Boden nebst Kammer zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Unterwohnung.

Zur anderweitigen Vermiethung der, in der Graumünchen-Kirchengasse sub Servis-No. 68. a. belegenen Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Hof und Garten steht ein Termin

den 12ten d. M. Vormittags um 10 Uhr

in der Sakristei der St. Trinitatis-Kirche an, zu welchem Miethslustige hiemit freundlichst eingeladen werden.

Danzig, den 1. Februar 1827.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

In dem Hause Breitegasse No. 1143. ist ein Saal und Hinterstube nebst Kammer, Küche und Boden zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das adeliche Gut Klein-Katz, auf der Poststrasse zwischen Danzig und Neustadt belegen, mit vollständigem Inventario, ist von Johanni 1827 ab zu verpachten, selbst seinem Werthe nach zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man von dem Besitzer des Gutes, dem Landrath von Groddeck in Fitschkau in der Nähe von Carthaus wohnhaft, oder auch bei dem zeitigen Pächter des Gutes Herrn Fabritius in Klein-Katz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein fast neuer kupferner Grapen von 337 Quart nebst Helm und Schlange steht billig zu verkaufen Langgasse No. 398.

Kosaken-Bonbons, Berliner Pfannkuchen, Wiener wohlschmeckende Ohrfeigen, Tyroler Hirschhörner sind täglich zu haben beim Conditor C. Perlin in der Langgasse No. 527.

Es hat Jemand 2 schwarzbraune Stuten, 5- und 7jährig, zu verkaufen. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke hat nach aufgenommener Inventur seine bereits sehr preiswürdigen Waaren um vieles heruntergesetzt, als: Bedruckte ächte Englische Kattune von 6 Sgr. auf $4\frac{1}{2}$ Sgr., von 8 Sgr. auf 6 Sgr., extra feine dito von 11 Sgr. auf $8\frac{1}{2}$ Sgr., Nicolaus Schecks $\frac{3}{4}$ breit von 10 Sgr. auf 8 Sgr., Cambri $\frac{3}{4}$ breit von 8 Sgr. auf 6 Sgr., Engl. Hemden- und Köper-Flanell von 10 Sgr. auf $7\frac{1}{2}$ Sgr., gestreifte Nanquins von $7\frac{1}{4}$ Sgr. auf 5 Sgr., karirte Bettbezüge von 7 Sgr. auf $5\frac{1}{2}$ Sgr., Engl. $\frac{6}{4}$ breite Feder-Leinwand von 10 Sgr. auf $7\frac{1}{2}$ Sgr. und so alle übrigen Waaren im Verhältniß. Reste von Kattunen, Stuffs und Bombasins werden äußerst billig verkauft, können aber nur des Morgens bis 10 Uhr vorgelegt werden. Lackirte Zinn- und Blech-Waaren werden, um damit zu räumen, ebenfalls unter dem Fabrikpreise verkauft, nämlich: Astral-Lampen die sonst 7 und 8 Rthl. gekostet haben, werden jetzt für 4 bis 5 Rthl. verkauft, lackirte Leuchter in allen Farben à 15 Sgr. pr. Stück, so wie Kaffeebretter, Zuckerkasten, Brodkörbe, Spucknäpfe und mehrere in diesem Fach einschlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen. Wasserdichte seidene Herren- und Knabenhüte in den neuesten Facons zu bekannt billigen Preisen.

D. W. Schäpe, Heil. Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke No. 1083. empfiehlt sich mit einer Auswahl schön façonirter Alexander- und Civil-Uniform-Stiefel, so wie mit langen, halblangen und kurzen Ungarischen Stiefeln, nebst Rand- und Ballschuhen für Herren, und Pantoffeln in verschiedenen Farben.

Zwölf fette Ochsen sind zu verkaufen. Das Nähere Holzmarkt No. 3.

Am Weichseldamm auf Weßlinken beim weißen Kruge, eine Meile von Danzig, stehen mehrere Haufen altes und auch frisches gut gewonnenes Pferdeheu billig zum Verkauf. Die näheren Bedingungen können beim dortigen Wirthschafter und hier in Danzig an der Steinschleuse ohnfern dem Legenthor eingeholt werden.

Gutes braun süß Bier der Stof à 1 Sgr. 4 Pf. und Halbbier der Stof à 8 Pf. ist zu haben im Brauhaus Pfefferstadt- und Baumgartschengassen-Ecke No. 225.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Haus Pfefferstadt No. 131. ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Das Nähere Schneidemühle No. 453. Mittags von 11 bis 1 Uhr bei C. Kunz.

Ein in voller Nahrung stehendes Bäckerhaus nebst Wohnungen außerhalb der Stadt etwa $\frac{1}{2}$ Meile entfernt, steht sogleich zu verkaufen. Nähere Nachricht Ankerschmiedegasse No. 179. von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 29. Sonnabend, den 3. Februar 1827.

Anzeigen.

Ein geübter Schreiber, der Zeugnisse seines Fleißes sowohl, wie seines sonstigen Wohlverhaltens beibringen kann, findet zu Ostern eine Anstellung. Näheres Heil. Geistgasse No. 755. Mittags von 1 bis 2 Uhr.

Gemälde-Ausstellung.

Einem hochverehrten Publiko beehre ich mich anzuzeigen, daß mehrere Gemälde, welche ich in Deutschland und Italien gemalt habe, in dem Saale der Königl. Kunstschule über dem Langgasser Thore ausgestellt und die Woche hindurch täglich von 11 bis 1 Uhr zu sehen seyn werden. Der Eintrittspreis ist 5 Sgr.

C. Müller.

Vom 29. Januar bis 1. Februar 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) u. 2) Weber à Berlin. 3) Anderson à Neuteichsdorferfeld. 4) Mintz à Meseritz. 5) Bronsatt à Browinda. 6) Janowski à Hanswalde. 7) Aßmann à Neukirch. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Spanische frische Weintrauben in Töpfen auch in einzelnen Pfunden, große Pommeranzen zu 5 Sgr., Ital. Kastanien, Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, Pariser Caper-, Trüffel-, Kräuter- und Estragon-Senf, getrocknete Trüffeln, kleine Capern, Oliven, Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., Feigen, schwere Gänsebrüste, Catharinen-Pflaumen, geschälte ganze Aepfel und Birnen, alle Sorten weiße Tafel-Wachslichte und Engl. Spermaceti-Lichte erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Tischlergasse No. 571. wird ächtes Putziger Bier für $1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Stof aus dem Hause verkauft.

Vorzüglich guter hanfener Sackdrillich ist zu haben

Tischlergasse No. 588.

Eine moderne viersitzige Kutsche auf Federn und ein Wiener Wagen nach dem neuesten Geschmack verfertigt, sind bei dem Sattler Präske, Vorstädtschen Graben No. 1061. zu verkaufen.

Die vortheilhaft bekannte Kirschkreide, im ausgeben mindestens $1\frac{1}{2}$ ℔ trokkenen Kirschen gleich, wird fortwährend für $2\frac{1}{2}$ Sgr. so wie feine Grützen von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an u. feine Perlgraupe à 3 Sgr. das Pfund im Laden am Heil. Geistthor verkauft bei Hasse.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die am Altstädtschen Graben nahe dem Holzmarkt belegenen drei Speicher-Grundstücke Servis-No. 1333. 34. und 35. sind aus freier Hand zu verkaufen, von denen einer zur Eisenhandlung sehr bequem eingerichtet ist. Auch ist das Haus auf dem Holzmarkt Schmiedegassen-Ecke aus freier Hand zu verkaufen, welches sich wegen seiner bequemen Lage und sonstigen Localität zu jedem Gewerbe ganz vorzüglich eignet. Nähere Nachricht über diese Grundstücke bei mir.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Meine am Elbingfluß unter No. 23. gelegene complet eingerichtete mit allen Utensilien und einem Brunnen versehene Färberei, mit drei übereinander gelegenen Trockenböden, bin ich Willens zu verkaufen, und habe hiezu einen Termin hier in Elbing an Ort und Stelle auf den 7. März d. J. angesetzt, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade. Es gehört zu diesem Grundstücke ein in gutem Stande befindliches Wohnhaus mit 7 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Boden, einem gewölbten Keller und andern Bequemlichkeiten mehr, ferner ein kleiner Hofraum zwischen den Gebäuden und ein großer Platz mit 2 Ausfahrten, auch Stallung für Kühe und Pferde. Die vorzügliche Lage dieses Grundstücks macht es zu jeder Fabrik-Anlage, besonders zur Brenn- oder Brauerei geeignet, oder auch zu einem Gasthause.

Anna Dorothea Ring, Wittwe.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Eigenthümer Friedrich Nadrau und dessen Kindern gehörige sub Litt. A. XI. 84. b. hieselbst belegene, auf 198 Rthl. 22 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. März 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 4. December 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen

Einsaassen Johann Jacob Lange und Johann Jacob Stach gehörige sub Litt. C. XVII. 26. zu Aschbuden gelegene, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, imgleichen sieben und einen halben Morgen Stadtzinsland bestehende, und auf 556 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. März,
den 7. April und
den 12. Mai 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, nämlich: a. der Michael Rielau, und

b. die separirte Otto, unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 28. December 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das den Einsaassen Johann Blockschen Eheleuten zugehörige, in der Dorfschaft Altfelde sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Hufen 14 Morgen Land mit den dazu gehörigen Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 6722 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 15. December d. J.
den 20. Februar und
den 25. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich ist auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß über das vorbezeichnete Grundstück und die dafür zu erwartenden Kaufgelder eröffnet. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, im letzten Termine ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 28. September 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie, so wie auf Lebens-Versicherungen bei der Pelikan-Compagnie werden angenommen von

F. W. Becker, Langgasse No. 516.

Sonntag, den 28. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Catharinen. Der Kammerdiener Aloysius Zielonko und Jungfer Juliana Justina Winter. Der Bürger und Maler Heinrich Eduard Fischer und Igfr. Johanna Justina Wilhelmina Martens. Der Arbeitsmann Salomon Norr und Justina Tomaschewsky.

St. Trinitatis. Der Militair von der Garnison-Comp. des 4ten Inf.-Reg. Ludwig Schiew und Frau Anna Maria Wittwe Schönwald.

St. Barbara. Der Bürger und Stellmacher Gottlob Friedrich Sohr und Jungfer Anna Cathar. Klein. Der Schlossergesell Johann Benj. Wegner und Igfr. Anna Maria Dettloff.